

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
pränumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Amtsblatt

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenszeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

Nr 96.

Dienstag, den 19. August 1879.

4. Jahrg.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Berlin, 14. August. Die bisherigen Versuche der Taucher, den in das Wasser geschossenen Theil des auf dem „Menown“ zerfprungenen Geschützes zu finden, sind ohne Erfolg gewesen. Da an der betreffenden Stelle vielfach Schlick und Treibsand angetroffen wurde, so ist wenig Aussicht auf späteren Erfolg vorhanden, und die Ursache der Zertrümmerung wird daher mit Bestimmtheit wahrscheinlich nicht ermittelt werden können.

Babelsberg, 15. August. Ihre Majestät die Kaiserin ist heute früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr von Frankfurt a. M. hier eingetroffen und bei der Ankunft von Ihren k. k. Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin und Sr. k. Hoheit dem Prinzen Wilhelm begrüßt worden.

Düsseldorf, 13. August. Auf der Rheinischen Bahn fand gestern Nachmittag bei Herresheim ein Zusammenstoß zweier Züge statt. Wie dem „Düss. Anz.“ mitgeteilt wird, sind 3 Personen schwer und einige leicht verwundet. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Zabrze, 11. August. Nach mehrtägiger Arbeit ist es gelungen, drei verunglückte Bergleute zu retten. Wie die „Schles. Volksztg.“ erfährt, war nur einer derselben noch im Stande gewesen, um Hilfe zu rufen, die andern beiden waren zu schwach, um noch in den Hülfseruf einstimmen zu können.

Oesterreich. Wien, 17. August. Als Nachfolger Andrássy's nennt man in erster Linie den bisherigen Reichsfinanzminister Baron Hofmann.

Szegedin, 17. August. Ein gestern in einem Möbelmagazin ausgebrochener Brand konnte erst, nachdem mehrere anliegende Häuser mit ergriffen waren, bewältigt werden. Der Schaden ist nicht unerheblich.

Das berühmte Salzbergwerk Wieliczka schwebt in fortwährender Gefahr. In mehreren Häusern erweitern sich die Mauerbrüche in Folge der Erdsenkungen. Manche Spalten der Erdoberfläche sind 6 Zoll breit. Die gefährdeten Straßen sind für den Verkehr ganz abgeperrt. Als Entstehungsursache wird die Ablösung großer Salzmassen im Schachte, wo der Wassereintrich stattgefunden, angesehen. Mehrere Bergleute sind schwer verwundet. Die Geldinstitute, welche auf Wieliczkaer Häuser Anlehen gaben, haben ihre Vertreter hingefendet.

In Serajewo sind zufolge amtlicher Erhebungen 1476 Häuser abgebrannt und 146 Soldaten verunglückt, der Werthverlust wird bis 50 Mill. geschätzt. Ein Theil der durch den Brand getroffenen österreichischen Untertanen kehrt in die Heimath zurück.

Frankreich. Paris, 16. August. Bei dem Flecken Flers (Departement Orne) hat ein Eisenbahnzusammenstoß stattgefunden, bei welchem 4 Mann todt blieben, 30 verwundet wurden.

Spanien. Madrid, 16. August. Die Vermählung des Königs ist auf den 28. Nov. d. J. festgesetzt.

Amerika. New-York, 13. Aug. Aus Tampico in Mexiko wird gemeldet, daß daselbst das gelbe Fieber in äußerst fataler Weise grassire. — Nach Berichten aus Mobile haben die dortigen Behörden die gegen aus New-Orleans kommende Personen hergestellte Quarantäne aufgehoben.

Tokales und Sächsisches.

— Die Rechtsanwälte Sachsens sind zum überwiegenden Theile erfreut darüber, daß es ihnen freigestellt bleibt, ob sie bei der Theilnahme an den Verhandlungen vor dem Oberlandesgericht und den Landesgerichten die Amtstrobe anlegen wollen oder nicht. Nach dem, was namentlich in jüngster Zeit darüber verlautete, mußte man erwarten, daß sie zur Anlegung der Amtstracht würden genöthigt werden.

Ein junger Chemann aus Leipzig, welcher mit seiner Auser-

wählten sich auf der Hochzeitsreise befindet, hat bei der Vorüberfahrt am Loreleyfelsen einen Böllerschuss, wie sie dort des Schos wegen abgefeuert werden, sehr theuer bezahlen müssen. Als nämlich der Schuss krachte, fiel die junge Frau in Ohnmacht und zwar in eine auf dem Verdecke des Schiffes neben ihr stehende Rippe mit Heidelbeeren. Dieser Unfall kostete ihrem Gatten 7 Mark 20 Pf. für die zerquetschten Beeren, 90 Mark für das gänzlich verdorbene Kleid, 4 Mark für ein Paar gelbe Handschuhe, 50 Mark für eine Pariser Spizentafel mit darauf gestricktem kleinen Amor, 8 Mark 50 Pf. für Wiederherstellung des Paletots und 20 Mark für einen neuen Hut, indem der alte von dem zur Rettung herbeieilenden Besitzer der Heidelbeeren zertreten wurde. Der Schuss kostete dem Neuvermählten demnach 179 Mark 70 Pf. und als Zugabe hatte er auch noch den Schreck.

Beim Umzuge des Zirkus Sanger durch die Straßen von Schloßchemnitz ereignete sich eine große Heiterkeit erregende Scene. Einer der Elephanten trat an den Stand einer mit Würstchen, Semmeln, Eiern zc. handelnden Frau heran und war trotz der Bemühungen seines Führers und trotz des Protestirens der Verkäuferin ob solcher Rundschaft nicht eher vom Platze zu bringen, als bis er mit wunderbarer Geschicklichkeit und Schnelligkeit den ganzen Verkaufstand abgeräumt und Wurst, Semmel, Eier zc. zum großen Ergötzen des Publikums zu sich genommen hatte.

In Knobelsdorf bei Waldheim ist dieser Tage ein braver Knecht, Namens Schneider, auf eine schlimme Art und Weise um sein Leben gekommen. Beim Ernten gingen die Pferde mit Wagen durch, er kam zum Fallen, wurde ein Stück Wegs geschleppt und schließlich an eine Mauer geschleudert. Infolge der hierdurch erhaltenen Verletzungen gab er bald seinen Geist auf. Der Verunglückte hat seiner Herrschaft 17 Jahre lang in vorzüglicher Weise gedient und war die Stütze seiner alten armen kränklichen Mutter, die indeß, Dank der Sparsamkeit ihres Sohnes, nicht bange in die Zukunft zu blicken braucht; er hinterläßt ihr 1100 Thaler, die er in seiner Dienstzeit zurückgelegt hat.

Thurm, 15. August. Gestern gegen Mittag wurde im Stümpfwalbe am Wege nach Lichtenstein die 60jährige Frau des Holzhauers Bachmann aus Stangendorf von 6 Revolverschüssen und einigen Messerstichen durchbohrt todt aufgefunden. Ihre wenige Habe sowie 5 Mark fanden sich in ihrem Tragkorbe. Die Schüsse sind in solcher Nähe abgefeuert worden, daß die Kleider in Brand gerathen waren und noch brannten, als man die unglückliche Frau fand. Wenige Minuten vorher hatte sie mit ihrem Manne, der in demselben Walde arbeitete, gesprochen und ihm den Haus Schlüssel übergeben, da sie den Jahrmarkt in Callenberg besuchen wollte. Mehrere Bekannte, ja selbst der eigene Sohn der Ermordeten erkannten die Unglückliche anfangs nicht. Von anderer Seite wird noch mitgeteilt, daß möglicherweise ein doppeltes Verbrechen vorliegt, indem man bei der Unglücklichen Knebelung des Halses wahrgenommen hat, die wahrscheinlich vorgenommen ward, um sie am Schreien zu verhindern.

Grimmitschau, 14. Aug. Ein wild und verwegenes aussehender Bursch ohne Fußbekleidung, welcher später angab, ein Handarbeiter aus Mosel bei Zwickau zu sein, wurde hier selbst heute Vormittag zur Haft gebracht. Derselbe war in die Wohnung eines Agenten in der Auenstraße gedrungen und hatte sich der daselbst allein anwesenden Frau als Arzt vorgestellt und erklärt, ihr Kind sei schwer krank, das müsse sie durch ihn curiren lassen, sonst hole es der Tod. Die durch das wahninnige Gebahren des Menschen, welcher erklärte, „morgen holt der Tod Ihr Kind, ich bin der Tod selbst“, aufs Heftigste erschrockene Frau rief nun um Hilfe, worauf der in einem Nebenzimmer befindliche Mann der Geängstigten zu Hilfe eilte und den Patron, welcher entweichen wollte, so lange festhielt, bis die inzwischen herbeigeeilte Polizei die Inhaftnahme desselben bewirkte.

Ein entsetzliches Unglück hat einen bei der Reparatur der Silber-